s'blättle

DIE HAUSZEITSCHRIFT

SPITALFONDS GENGENBACH

PFLEGEHEIM AM NOLLEN

Herbst im Pflegeheim

AUSGABE **4. Quartal 2019**

INHALTSVERZEICHNIS

2	Vorwort
3	Vorwort
4	Bildergalerie
5	Bildergalerie
6	Umsetzung Landes-heimbauverordnung
7	
8	Hygiene
9	Neues vom Nollen
10	Geburtstage
11	Im Stillen Gedenken
12	Impressum

Liebe Freunde unseres Pflegeheims am Nollen,

auch diesen teilweise sehr heißen Sommer haben wir mit unseren Bewohnern wieder gut überstanden und konnten einiges erleben.

Sehr gut angekommen sind unsere verstärkten Aktivitäten im Freien. Alle 14 Tage hat unser Betreuungsteam mit ehrenamtlicher Unterstützung die schönsten Ecken unserer Stadt erkundet und somit für eine nette Abwechslung zum Heimalltag gesorgt.

Im September haben 3 Auszubildende ihre Ausbildung zum Altenpfleger begonnen und im Oktober wird unser Pflegeteam durch 3 neue Fachkräfte verstärkt.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe.

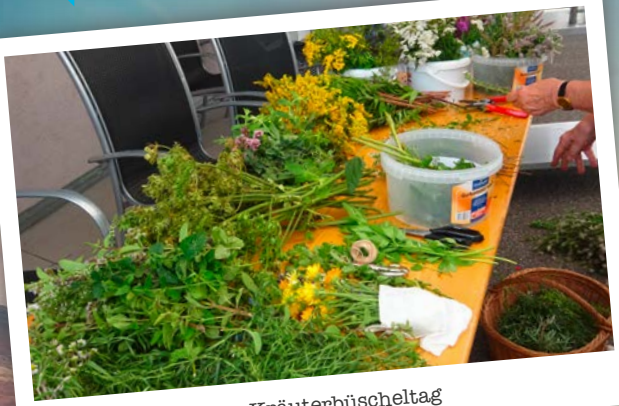
Euer
Martin Klotz

Grillfest

Eine tolle Stimmung herrschte am 23. August beim Grillfest im Innenhof des Pflegeheims.

Zuerst war Unterhaltung angesagt und der Sänger Thomas Rothfuß präsentierte Schlagerhits aus 50 Jahren Hitparade, die zum Mitsingen und Schunkeln eingeladen haben. Danach gab es Herzhaftes vom Grill und bunte Salate. Ein schöner Tag bei bestem „Grillwetter“.

Sänger Thomas Rothfuß beim Grillfest



Vorbereitungen zum Kräuterbüscheltag

Unsere Bewohner in der 1. Reihe bei der Prämierung der Kräuterbüschel

Wasserbombenschlacht

80. Geburtstag von Frau Brigitte Kollmitt

Bewohner basteln Fensterbilder aus Pflanzen und Kräutern

Altweiber-Sommer-Cocktailparty

Umsetzung Landesheimbauverordnung

Die Übergangsfrist zur Umsetzung der Landesheimbauverordnung ist am 01.09.2019 abgelaufen. Ab diesem Zeitpunkt, so der Wille der Landesregierung von Baden-Württemberg, dürfen die Pflegeheime nur noch Einzelzimmer mit 16 m² anbieten und müssen in Wohngruppen gegliedert werden, deren Gruppengröße 15 Bewohner nicht überschreiten darf. Außerdem muss jede Wohngruppe eine eigene Küche und einen Gemeinschaftsraum haben.

Pflegeheime die neu gebaut werden, können diese Vorgabe natürlich erfüllen, aber für die vielen bestehenden Einrichtungen, deren konzeptionelle Grundlage einmal anders ausgesehen hat, haben große Schwierigkeiten diese Vorgaben alle umzusetzen. Der Gesetzgeber hat diese Problematik erkannt und in bestimmten Fällen Ausnahmen gemacht, die mit der örtlichen Heimaufsichtsbehörde im Einvernehmen geklärt werden können. Da für unser Pflegeheim eine vollständige Umsetzung der Vorgaben das finanzielle Ende bedeutet hätte, konnte nach langwierigen Verhandlungen mit der Heimaufsicht ein Kompromiss gefunden werden, der dem Pflegeheim am Nollen eine langfristige Perspektive bietet. Das bestehende Gebäude darf dadurch noch bis zum Jahr 2033 als Pflegeheim betrieben werden

Da wir allerdings im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten so viel wie möglich aus der Verordnung umsetzen müssen, werden wir in den nächsten Wochen und Monaten einige Umbauten vornehmen. Aus diesem Grunde werden wir im nächsten Jahr auch unsere 2 Wohnbereiche auflösen und auf 4 Wohngruppen aufteilen. Diese Wohngruppen erhalten alle eine eigene Küche und einen Gemeinschaftsraum. An der Orga-

nisation der Verpflegung ändern wir aber nichts, sondern behalten unser bewährtes zentrales Speiseversorgungssystem bei.

Die größte Herausforderung war aber das zukünftige Verbot von Doppelzimmern. Obwohl wir nicht so viele Doppelzimmer bei uns haben, hätte ein vollständiger Abbau aller Doppelzimmer den wirtschaftlichen Betrieb vor große Schwierigkeiten gestellt. Der Kompromiss mit der Heimaufsicht sieht nun vor, dass wir noch 3 Doppelzimmer weiterbetreiben können. Der Rest wird zukünftig als Gemeinschaftsraum oder als Einzelzimmer genutzt.

Auch wenn wir nicht mit allen Maßnahmen glücklich sind, müssen wir die rechtlichen Vorgaben berücksichtigen und nach Kräften umsetzen. Auf jeden Fall legen wir Wert darauf, dass nach Abschluss der Umbauten eine Verbesserung des gemeinschaftlichen Wohnumfeldes für unsere Bewohner geschaffen werden kann.

Hygiene

Das Thema Hygiene spielt in Pflegeheimen eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund haben wir einmal kurz und knapp einige wichtige Informationen zusammengestellt.

Für die Pflege, Betreuung und die Hauswirtschaft gibt es Hygienepläne, nach deren Anweisungen verfahren wird. Die jeweiligen Leitungen und die Hygienebeauftragte achten regelmäßig auf deren Einhaltung. Zusätzlich erhalten wir fachliche Unterstützung durch die Hygienefachkraft des Ortenau Klinikums. Diese Fachkraft führt auch Schulungen durch, macht Kontrollen und entnimmt Proben nach den einschlägigen Vorschriften.

Aber nicht nur das Pflegeheim muss darauf achten, dass es „hygienisch" zugeht, sondern jeder Bewohner der benachbarten Wohnanlagen und Angehörige, bzw. Besucher von außen sollten einige Regeln beherzigen. Das Wichtigste ist eine gute Händehygiene. Aus diesem Grund haben wir im Eingangsbereich ein Händedesinfektionsmittel bereitgestellt, welches beim Kommen und Gehen in Anspruch genommen werden sollte.

Um eine Ansteckung zu vermeiden, versuchen wir unsere Bewohner im Krankheitsfalle so gut es geht von anderen fern zu halten und treffen selber entsprechende Vorkehrungen. Auch unsere Hausgäste sind gerne Willkommen, sollten aber das Pflegeheim im Krankheitsfalle, wenn noch Infektionsgefahr besteht unbedingt meiden. Es ist eine Tatsache, dass die meisten Krankheitsausbrüche (z.B. Magen-Darm-Infekt durch Noro-Virus) von außen eingeschleppt werden. Hier ist wichtig zu wissen, dass man auch noch nach dem Abklingen der akuten Beschwerden ca. 2 Tage lang das Virus in sich trägt und somit andere anstecken kann.

Da nun mit den kühleren Jahreszeiten die Gefahr einer Infektion wieder ansteigt, möchten wir hiermit einen kleinen Beitrag zur Sensibilisierung dieses Themas leisten.

Neues vom Nollen

In dieser Rubrik möchten wir Sie über aktuelle Veränderungen in unserem Haus informieren.

Unsere beiden Altenpflegehelferinnen, **Frau Kanokwan Gieringer und Frau Angelina Beiner** haben sich entschlossen wieder die Schulbank zu drücken und sind im September in das 2. Ausbildungsjahr für die Altenpflege eingestiegen.

Ebenfalls im September hat **Frau Marian Bauer** ihre dreijährige Ausbildung zur Altenpflegerin begonnen. Ab Oktober beginnt **Frau Kim Häußler** die einjährige Ausbildung als Altenpflegehelferin.

Wir freuen uns, dass **Frau Isabell Kupzyck** ab dem 01. Oktober unser Team als Fachkraft verstärkt, denn sie hat die dreijährige Ausbildung zur Altenpflegerin mit großen Erfolg abgeschlossen.

Ebenfalls im Oktober dürfen wir **Frau Karola Scheibe** begrüßen. Frau Scheibe ist Krankenschwester und wird im Nachtdienst eingesetzt.

Last but not least kehrt **Frau Seren Zivali** aus der Elternzeit zurück und steht uns wieder als Fachkraft zur Verfügung.

Wir wünschen allen Mitarbeiterinnen einen guten (Neu)Start.

Herzlichen GLÜCKWUNSCH!

Bauer, Bernhard
› 88 Jahre

Matzke, Gerhard
› 81 Jahre

Peters, Gertrud
› 98 Jahre

Breig, Maria
› 72 Jahre

Karcher, Anton
› 92 Jahre

Schäfer, Maria
› 92 Jahre

Schmieder, Werner
› 84 Jahre

Hartmann, Hugo
› 83 Jahre

Schmitt, Rosa
› 89 Jahre

Kopf, Katharina
› 93 Jahre

Kollmitt, Brigitte
› 80 Jahre

IM STILLEN GEDENKEN

Wilhelm, Rudolf
✝ 18.07.2019

Roitzsch, Gisela
✝ 06.07.2019

Neumaier, Edeltraud
✝ 12.07.2019

Isenmann, Franz
✝ 13.07.2019

Knop, Gusta
✝ 27.08.2019

von Wilpert, Hans-Jürgen
✝ 08.09.2019

Jockers, Angelika
✝ 09.09.2019

Nollenstraße 11a
77723 Gengenbach
Telefon 07803/89-8541

www.pflegeheim-am-nollen.de

SPITALFONDS GENGENBACH

PFLEGEHEIM AM NOLLEN

IMPRESSUM

Herausgeber:
Spitalfonds Gengenbach

Verantwortlich: (v.i.S.d.P)
Martin Klotz

Ausgabe 20:
4. Quartal 2019
(Erscheinung quartalsweise)

Auflage:
300 Stück